

αυθιόδου θόρυβος Marc. 5, 38. tumultus.

στράβις — 15, 7. seditio  
managei αυθιόδει. Matth. 9, 23. ὄχλος θορυβοῦμενος, turba tumultuans  
nu murmelte abwdiu diet. Er. 8158.

turba = paup, Dorf, Menge

ἤχη schall der meers und der volksmenge.

garbh fhuaim non sluaigh. Dighm. 8, 31.  
ingers fremitus, populorum. fhuaim 4 sonitus

turma = turba. alban. turme turba

vgl. clique lärm, rotte.  
BB, 68 murren, tosen der menge.

toibm an t-sluaigh, sonitus agminis. F. 2, 143. toirman shruth, murmur niri. D. 5, 6  
unsrer sprache haben, wodurch die mythologische betrachtung ungemein er-

serb. puk = volk, plk und puk kraak, knall, was abv andem slaven von plk abkelt. wäre es daher entzungen?

weitert wird. Matth. 8, 1 verdeutscht Ulfilas ὄχλος mit iumjô, nun aber be-

sigefolca sveg. Prov. 1281  
heal svege onfeng. 2429

deuten ὄχλος und turba nicht nur auflauf und menge, sondern auch lärm, geräusch, gemurm, wie es inmitten des zusammen laufenden volks sich er-

vgl. pruma und prym (14)  
grom und gromada

hebt; da für ὄχλος, πλήθος, λαός sonst das goth. managei gesetzt wird, sollte diesmal iumjô den begrif des gesurres der menge hervorheben, und warum

and Dietrid. bei Dapl 5, 219. 214  
deatet iumjô niltig and ynja rauska und bergkult andri riesennamn, and glumr stryktu, and glumra tontru.

hätte es anderwärts nicht auch das murren des donners bezeichnen können? (1) des gothischen wortes reiner diphthong lässt uns ein starkes iuman

vgl. Das schreien der riesen. Dietr. v. ges. 391-94. 458. 470

aum uman ahnen, das sonare, tonare, murmurare, ejulare bedeutete und im altn. ymi grandisonus, ymr fremitus, ymja umdi fremere, sonare, aumr miser

ml. Kerman ejularo, clamare  
ags. Cyrman.

= ejulans erwünschteste bestätigung erlangt. Noch mehr, Ymir ist in den eddischen liedern einer der vorragendsten urriesen, der gleich in den beginn

die Dalker (bi Bergm. 94) ver-wünsche: hól di Þer jómor! der kufel.

und die schöpfung aller dinge verflochten wird, was sollte sein name, wie freilich noch unerkannt blieb, anders ausdrücken als die göttliche naturkraft

vgl. Ἄνεμος, bei Lucian Tox. 38  
scythischer gott  
Zeus Aethers, Aer.  
altn. Oopte, der feuerrote wind.  
Omi, Vöma = Odinn  
Billiti — —  
also hier Wuotan = Donar.

des donners, so dasz man befugt ist ihn unmittelbar neben Jumala zu stellen? ihm aber würde auch bei den Gothen eine donnergöttin Iumjô entsprochen

haben und ein donnergott Iumja, wenn aus der weiblichen form auf die männliche, wie umgekehrt aus frauja auf frauð (= Freyja) geschlossen werden darf.

dem altn. adj. aumr gemens lässt sich ahd. jamar, amor, ags. geomor, maestus, gemens gleichsetzen, deren anlaut sich wie in Jumala con-

sonantierte, was in so manchen wörtern geschah (z. b. dem goth. jus vos, sunjus für ius, sunius). þeos geomre lyft Cædm. 205, 4 meint geradezu die

seufzende, heulende, sausende, murmelnde luft. wenn aber unser jammer, ahd. jamar verderbt ist aus iamar, iomar, wird auch ein ahd. ioman om umun

und ein subst. Iomo, Iomâ in dunkle zeit zurück gefolgert werden mögen (2).

Die erwägung dieses uralten und bedeutsamen verbums scheint mit allem dem keineswegs erschöpft. da die vorstellung des tons und schalls

unmittelbar an die der erregten luft reicht, so begreift man, wie auch das littauische umaras (mit drei kurzen silben auszusprechen) wirbelwind und

fhuaim nan sluaigh, fremitus populorum. Dighm. 8, 31.

(1) vgl. gal. iomad multus, iomadaidh multitudo, iomain agitare, turbare, iomaghaoth turbo. ähnlich im irischen. fhuaim bha'g eirigh o shluaigh air an taon. Dighm. 3, 94  
sonitus qui oriebatur a populo in campo.

(2) eine bestätigung der von Ymir gegebenen deutung ist auch aus seinem nebennamen Örgelmir und dessen nachkommen Thrudgelmir und Bergelmir zu entnehmen, da in gelmir wiederum die vorstellung galm sonitus, fragor enthalten ist. örgelmir = urdonnerer.

zu þrudr vgl. Þhrúdr, þrúðnis, Þhrud heint = Þhrumheint. (vgl. 14)  
Vafþrúðnir Yms fadur. Sam. 31b

Þhorr sitz. riesensitz.

man deutet þrud fortris, was zu schlag stimmt (8)

Ymistand. Herar. saga cap. 1  
Ymis dotter Ama libid.

austan at Ymis dýrum. fornald. 1, 469.

ymr varð á þekjum. Sam. 249b;  
umdo öskálar. — —

Yma gigas f.  
Ymsir Vani.  
iötnar allir frá  
Ymi kommir,  
Sam. 118a  
Imr fadir  
Sam. 316 für  
Ymis?

stürmen  
þrymjá seufzen  
(s. 13)  
stöhnen (s. 9)

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. Dr 210